

DIE FPÖ SPIELT MIT

Seit 1. Mai besteht in der Brünner Strasse 7 eine Held*innenzentrale, die vielfältige Möglichkeiten des Mitspielens anbietet.

Nun spielt die FPÖ bei unserem Mitspielenspiel auch mit und sie spielt : die FPÖ.

Nicht besonders originell.

Wir erlauben uns, ihre Anfrage an die Bezirksvorstehung zu beantworten:

1. Wer wir sind?

Wäre einfach übers Impressum unserer Website zu erfahren.

Verein Die Schweigende Mehrheit. Ein vielfach preisgekröntes Theaterkollektiv der KünstlerInnen Bernhard Dechant und Tina Leisch und etlicher weiterer KollegInnen. Übrigens 2016 von den Identitären im Audimax überfallen, die dafür wegen Besitzstörung verurteilt wurden.

Wir bekommen jedes Jahr Subventionen für unsere künstlerische Arbeit. Letztes Jahr haben wir damit ein Musical im Rahmen der Festwochen im Volkstheater produziert. Dieses Jahr haben wir beschlossen, niederschwelliges Mitspieltheater in unserem kulturell unterversorgten Bezirk zu machen. Damit die SteuerzahlerInnen, die nie ins Volkstheater kommen, auch einmal Kunst und Kultur bekommen für ihr Steuergeld.

2. Subvention: Auf unserer Website auf die Logos der Fördergeber schauen und dann weitergooglen.

3. Ja, die Betreiber*innen erhalten ungemein viel Unterstützung aus dem Bezirk: Kinder und Jugendliche (inzwischen über 100) kommen zu den Workshops. KuchenbäckerInnen bringen Kuchen. Jugendliche holen sich Plakate und Flyer und verteilen sie. PassantInnen freuen sich. Menschen spenden täglich Worte, Getränke, Zuspruch, gute Ideen. LokalbetreiberInnen laden uns zum Essen ein. MarktstandlerInnen schenken uns Lebensmittel. KünstlerInnen bieten an, dass sie in der Zentrale auftreten. Alte Leute erzählen uns aus der Geschichte des Bezirkes. Menschen liken uns auf den sozialen Medien. Tausende Menschen aus dem Bezirk unterstützen uns mit einem Lächeln, einem Lachen, einer offen gezeigten Freude an unseren Spektakeln. Geld aus dem Bezirksbudget fließt nicht.

4. Das Projekt wurde schon vor Beginn mit der Landespolizeidirektion und mit dem Polizeikommissariat Floridsdorf und der MA36 besprochen, insbesondere um die Möglichkeiten des Auftretens maskierter SuperheldInnen im öffentlichen Raum abzuklären. Dabei haben wir von allen Behörden freundliche Unterstützung erfahren.

Wenn jemand bei der Polizei anruft, wird sie sich, über das Projekt informiert, um die Beschwerde kümmern.

Dafür sind aber nicht unbedingt die Künstlerinnen verantwortlich, sondern diejenigen, die so humorlos sind, dass sie die Polizei rufen, wenn ihnen kostümierte Performer*innen begegnen.

5. Die Hausbesitzerin und die Hausverwaltung des Hauses Brünner Strasse 7 haben den Künstler*innen der Schweigenden Mehrheit das Ladenlokal der HeldInnenzentrale (ehemals Kofferzentrale) unentgeltlich zur künstlerischen Zwischennutzung zur Verfügung gestellt. Es werden von den KünstlerInnen nur die anfallenden Betriebskosten bezahlt.

6. Die Schweigende Mehrheit bietet der FPÖ an, auch weiterhin mitzuspielen.

a.) Entweder als FPÖ. (Sprich: 1. Vorbeikommen und "Geht's was hackeln!" zur Tür herein schreien. 2. Immer schnell die Polizei rufen, wenn Kinder mit Kreide auf den Gehsteig malen 3. Ganz viele Anfragen stellen nach Sachen, die man eigentlich selber googlen könnte. Es macht dem politischen Gegner Arbeit. Wurscht, wenn man sich dabei als etwas beschränkt entlarvt.....)

b.) Oder lieber aber als etwas anderes: Liebe FPÖler, ihr seid herzlich eingeladen bei uns z.B als echte Patrioten mitzuspielen.

Die unsere Kaffeehauskultur vor Starbucks retten. Die unsere Geschäftstreibenden vor dem G3 retten. Die die muslimischen Einwanderer und vor allem deren Kinder durch offene Türen und offensiv gelebte Nächstenliebe von der Schönheit des abendländisch-christlich-atheistischen Lebensstiles überzeugen.

Die SuperheldInnen der 1210er machen gerne einen Patriotismus- Workshop für FPÖler, unentgeltlich, natürlich.

Mit nachbarschaftlichen Grüßen

Die 1210er- Superheld*innen von der HeldInnenzentrale
(Süpermuslima, DaRode & der Patriot u.v.a.m.)

wirkommen.at